

Realschule Am Stadtpark

Kein Stück wie jedes andere

Absurdes Theater von Jean Tardieu

Von Ingeborg Schwenke-Runkel

„Shadia, diskutier' nicht mit der Souffleuse.“ Die 17jährige hat im Textgewimmel den Faden verloren. Sie glaubt jedoch auch nicht an das, was ihr Jessica Hein durch die Bühnenvorhangritzen zuraunt. Kein Wunder, bei Sätzen wie diesen: „Die anderen, das bin ich.“ Oder: „Ich bin, der du bist.“ Oder: „Ich war die Ichdu.“

Eine anspruchsvolle, eine schwierige Aufgabe hat sich die Theater-Arbeitsgemeinschaft der Realschule Am Stadtpark gestellt. „Die Liebenden in der Untergrundbahn“ frei nach Jean Tardieu trifft mitten hinein ins Genre des Absurden Theaters. Worte und Sätze tun so, als ergäben sie einen Sinn. Doch der Inhalt bleibt im dunkeln. Manchmal löst der französische Autor das Rätsel, manchmal auch nicht. Das belustigt, verunsichert und verwirrt Darsteller wie Zuschauer. Um so erstaunlicher ist der Ernst, mit dem sich das Riesen-Ensemble, in dem mehr als 30 Schülerinnen und Schüler auf, vor und hinter der Bühne mitwirken, an das Stück gewagt hat. Wie selbstverständlich kommen den Akteuren die willkürlichen zusammengeführten Textpassagen über die Lippen. Sie stolpern – wie auch Profis

in den Proben – über Wortzungenbrecher, doch sie stolpern nicht über die Nonsense-Formulierungen.

Das war am Anfang nicht so: „Die Skepsis war groß“, erzählt Deutsch- und Geschichtslehrerin Evelyn Meessen, die gemeinsam mit Christos Nikopoulos Regie führt. Der Grieche ist ein Mann vom Fach und wurde für diese Aufgabe angeheuert und – bezahlt.

„Die Liebenden“ ist kein Stück wie jedes andere. Es steht im Zusammenhang mit dem Kulturförderungsprogramm „Gestaltung des Schullebens und Öffnung von Schule“, das das Land Nordrhein-Westfalen aufgelegt hat. Solche Projekte werden mit Geld unterstützt. Nikopoulos, der an freien Bühnen in Köln und Bonn inszeniert, arbeitet gerne mit Jugendlichen. Nicht umsonst ist er auch Theaterpädagoge. Ihn reizt die Natürlichkeit im Spiel der Schülerschauspieler: „Die Gefühle, die sie mitbringen und zeigen, sind echt.“ So muß er eher bremsen, statt zu kitzeln und zu fordern. Im „Euro Theater Central Bonn“ laufen gerade die Vorstellungen von „Ein Mond für die Beladenen“ von Eugene O'Neill. Das ist der Kontrast zum Leverkusener Schülertheater.

So manche Nachlässigkeit in der Artikulation der Mädchen und Jun-



ZEIGEN UNVERFÄLSCHTE GEFÜHLE: Die Schülerinnen und Schüler der Theater-AG der Realschule Am Stadtpark proben „Die Liebenden in der Untergrundbahn“ von Jean Tardieu. (Bild: Ralf Krieger)

gen läßt sich trotz zeitaufwendiger Probenarbeit natürlich nicht von Jetzt auf Gleich in deutsche Bühnenhochsprache verändern. Wenn sich der vornehme „Herr“ ins kriegerische „Heer“ und die „Kirche“ ins rote Früchtchen „Kirsche“ verwandelt, dann erhält das Stück einen ungewollten Schmunzeleffekt.

Gewollt und jetzt schon gekonnt ist eine Dialog-Szene, die die Schüler selbst eingefügt haben. Sie deutet in nur wenigen Sätzen Tardieus sprachliche Absicht: die Sinnlosigkeit des Gesagten. In Serbisch und Polnisch reden zwei

Mädchen aufeinander ein. Einer Dolmetscherin kommt das Gewirr ziemlich spanisch vor. Sie versucht zu übersetzen. Was jedoch aus den Satzkaskaden herastropft, sind Einzelworte wie „Kaufhof“. Gerade diese kurze Sequenz macht auch deutlich, wie das Theaterstück ganz nebenbei das multikulturelle Miteinander an dieser Schule gestärkt hat. Die Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen ebenso: Die Überlagerung von Satzbrocken in der Originalsprache steuern Schülerinnen des Französischunterrichts aus der neunten Klasse bei.

Der Rap stammt aus dem Musikunterricht. Gedichte entstanden während der Deutschstunden, die weißen Gipsmasken fertigte die Bühnenbau AG, der Pappmaché-Hund ist ein wahres Prachtstück geworden.

Um die Zuschauer auf die Art des Stückes einzustimmen, bietet das Ensemble jeweils ein Vorprogramm mit Texten, Gedichten und Malerei aus der surrealistischen Sparte an. Der Premierenvorhang hebt sich am Samstag, 27. Februar, weitere Vorstellungen folgen am 3. und am 5. März.